

Nachruf

Der NVV trauert um Irma Bockelmann

„Den Tod fürchten die am wenigsten, deren Leben den meisten Wert hat.“ (Immanuel Kant)



Irma Bockelmann überreicht hier die nach ihr benannte Förderprämie für erfolgreiche Jugendarbeit im NVV.

Treffend steht das von der Familie ausgewählte Zitat Kants für Irma Bockelmanns durch ehrenamtliches Wirken in Sportvereinen und -Verbänden geprägte Leben. In der Nacht zu Donnerstag, 4.12.2008 starb Irma Bockelmann, Ehrenmitglied im NVV und DVV, im würdigen Alter von 95 Jahren.

Und wer kannte sie nicht, die Grande Dame des Niedersächsischen Volleyball-Sports? Die Gymnasialoberlehrerin aus Nienburg trieb den Aufbau von Volleyball in Deutschland seit den 60er Jahren voran. Vor allem im Jugend- und Frauenbereich war sie sehr aktiv: jahrzehntelang war sie

als Trainerin im Verein tätig, förderte in den Siebzigern den Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, war unzählige Jahre sowohl Jugendwartin im NVV als auch im DVV sowie fast 50 Jahre Frauenwartin im KSB Nienburg. Gekrönt wurde ihr Lebenswerk bereits 1979 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Noch im Oktober diesen Jahres erhielt sie einen Platz in der Ehrengalerie des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte. All ihre Goldenen Ehrennadeln und Ehrenmitgliedschaften können jedoch nur andeutungsweise wiedergeben, was sie alles vollbracht hat, und dieses nicht nur in der Sportart Volleyball.

Stets engagiert und äußerst zuverlässig ging sie die von ihr übernommenen Aufgaben an. Fachlich kompetent vertrat sie die Interessen ihrer Schützlinge und setzte diese auch gegen Widerstände energisch durch. Dabei blieb sie offen, herzlich und vor allem ihrer Richtung treu.

Als Namenspatin des NVV-Jugendförderpreises für gute Jugendarbeit werden sie und ihre erfolgreiche Arbeit auch in den nächsten Generationen nicht in Vergessenheit geraten.

„Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet.“ (unbekannter Verfasser)

In diesem Sinne werden wir ihr Engagement für den Volleyballsport in unserem Verband stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Der NVV trauert gemeinsam mit allen Angehörigen und Freunden um Irma Bockelmann.

Die Ergebnisse der Endrunde des NVV-Pokal 2008/2009

Männer

1. TuS Jork
2. USC Braunschweig II
3. Team Schaumburg
4. VfL Lintorf IV
5. TG Wiesmoor
6. TuSpo Weende

Die Endrunde fand am 7.12. in Lauenau statt.



NVV-Pokal Sieger SC Spelle-Venhaus (vorne), MTV Gifhorn (hinten)

www.nvv-online.de

Frauen

1. SC Spelle-Venhaus
2. MTV Gifhorn
3. GfL Hannover III
4. MTV Aurich
5. MTV Herzberg
5. TV Schleddehausen
5. VfL Lönningen

Die Endrunde fand am 7.12. in Schleddehausen statt

Was lange währt, wird endlich gut! „Wir haben die Lizenz!“ 27 neue C-Trainer „Leistungssport“ für Niedersachsen

(CK) Eine „Formalie“, die sowohl im Volleyball als auch in anderen Sportarten eine große Bedeutung hat, ist die Lizenz des amtierenden Trainers. Grundlegend für die Tätigkeit als Trainer ist eine aktive Lizenz, für die Oberliga bildet die C-Lizenz den Status Quo. Spätestens wenn eine Mannschaft in die Regionalliga aufsteigt, muss der Trainer Inhaber einer B-Lizenz sein. Natürlich kann nicht jeder Trainer damit dienen, denn der Aufstieg ist nur selten langfristig geplant worden. Alle diesjährigen Teilnehmer an der C-Trainer-Ausbildung Leistungssport haben nach großem Engagement und viel Zeitaufwand die Lizenz erworben. „Herzlichen Glückwunsch!“ sagt hierzu der NVV-Lehrausschuss.

Im Zuge der sich ändernden Ansprüche an die Erwachsenenbildung wurde bereits 2006 erstmals auf die ehemals vorgegebene Klausur verzichtet. Als Ersatzleistung wurde eine Hausarbeit mit Ausarbeitungen zur praktischen Umsetzung komplexer Themenstellungen eingeführt. Darüber hinaus mussten vier Trainingseinheiten bei einer anderen Mannschaft hospitiert, und infolge analysiert, kommentiert und bewertet werden. Ziel war es, gelungene Trainingsplanung und -umsetzung herauszustellen oder ggf. Alternativen zu entwickeln, sofern nicht alles im beobachteten Training optimal lief.



Eine weitere Neuerung betraf die Abnahme der Lehrproben, die dezentral in Vereinsmannschaften an Trainingsabenden durchgeführt wurde. So waren die Trainingsgruppen homogener als die zusammen „gewürfelten“ weiblichen und männlichen Teilnehmer an der Trainerausbildung und die Themen konnten dem Leistungsniveau der Zielgruppe besser angepasst und in der Trainingseinheit eingefordert werden. Dem Engagement der NVV-Referenten ist zu verdanken, dass dieses mit so vielen Prüfungen in der Praxis umgesetzt werden konnte. Immerhin benötigt man für diese Art der Prüfung zwei Stunden, denn der Referent nimmt sich für jeden Prüfling Zeit, um die gezeigte Trainingseinheit nach zu besprechen und zu beurteilen.

In der Erwachsenenbildung ist diese Reform der Prüfungsmodalitäten sicherlich ein richtiger Schritt, den der NVV-Lehrausschuss gegangen ist.

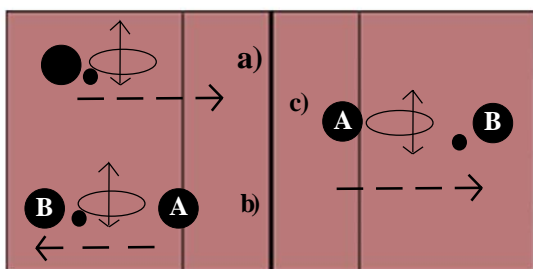
Winterpause

Die NVV-Geschäftsstelle bleibt während der Weihnachtsferien vom 22.12.08 bis 2.1.09 geschlossen.

COACHINGZONE Unteres Zuspiel - 3/08

Happy X-Mas

„Steppen frontal“



Knotenpunkte:
- Fersen heben, Vorderfuß belasten
- Körperschwerpunkt nach vorne
- Arme in Bereitschaftshaltung

Legende:

Spieler: ●

Ballweg: →

Laufweg: - - - →

Ball: ●

Gymnastik-Reifen: ○

Thema:

Ziel:

- frontale Beinarbeit
- Antizipation
- Auge-Hand-Koordination
- Beinarbeit
- Teamwork/Kommunikation

Gruppenniveau: - Anfänger

Steppen: Gleit-/Nachstellschritte

a) Steppbewegung vorwärts mit einem Reifen und einem Ball

- Spieler rollt Reifen vorwärts; läuft ihm in Steppbewegung, in tiefer Stellung nach; der Spieler versucht sooft wie möglich den Ball von Hand zu Hand durch den Ring zu reichen; nach jedem neuen Versuch wird das vordere Bein gewechselt
- Wettkampfform - Wer schafft mehr Wdh. am Stück ohne Fehler?

b) Steppbewegung rückwärts mit einem Ring und einem Ball

- Der Spieler A rollt den Reifen vorwärts; Spieler B bewegt sich rückwärts in Steppbewegung; Spieler B versucht sooft wie möglich den Ball von Hand zu Hand durch den Reifen zu reichen; erst Bein wechseln, dann tauschen A und B
- Wettkampfform 1:1 - Wer schafft mehr Wdh. (auf Zeit)

c) Steppbewegung vorwärts und rückwärts, zu zweit mit einem Ring und einem Ball

- Spieler A bewegt sich vorwärts in Steppbewegung mit einem Ring (A umfasst eine Seite des Ringes, die andere Seite ist auf dem Boden, der Ring ist offen un parallel zum Boden); Spieler B muss rückwärts steppen; Ball im Ring prellen; Richtungswechsel

Kontakt „Coachingzone“:

patrick.ehlers@nvv-online.de